



**ARE-Kurzinformation Nr. 321**

24. Juli 2019

**Neue Lage erfordert kluge Offensive mit Augenmaß**

*Liebe Freunde und Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,*

*das zweite Halbjahr 2019 stellt uns vor Herausforderungen und Aufgaben, die es in sich haben! Wie ist dazu gekommen? Sie erinnern sich mit Blick auf unsere letzten drei Kurzinfos: der bevorstehende und gefährliche Fristablauf bei den wichtigen Rehabilitierungsregelungen (Verjährungstermin 31.12.2019 !) hat uns zu beträchtlichen Aktivitäten veranlasst. Vieles deutete Anfang des Jahres darauf hin, dass uns ein politisch-juristischer Schlussstrich die Möglichkeit rauben könnte, mit unserer Strategie für Rechtsstaat, Schadensbegrenzung und Kurskorrektur gegen die Fehler (z. B. Bundesverwaltungsgerichts) und Defizite bei Umsetzung des Einigungsvertrages doch noch zu gerechteren Ergebnissen kommen zu können.*

*Ohne jetzt die mühevollen und vielfältigen Vorstöße in der Öffentlichkeit und bei den wichtigen Abgeordneten und zuständigen Ausschüssen des Bundestages hier im Einzelnen darlegen zu können, lässt sich die Lage wie folgt zusammenfassen: diese enorme Einsatz hat sich gelohnt. Für die Mitwirkung zu danken haben wir Helfern aus unserem Mitgliederkreis und neuen befreundeten Mitstreitern mit Kompetenz. Besonders seien genannt als Beispiele Fabian von Zehmen und als kompetenter Mitstreiter RA Dr. E. Kühne (AfA).*

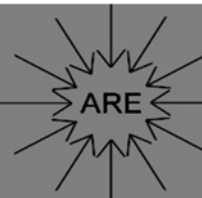
*Wo stehen wir heute? Die Entfristung wird nach allem, was wir jetzt wissen, bis zum Herbst des Jahres positiv durchgehen. Die Novellierungsvorschläge von Dr. Wasmuth stehen zur öffentlichen Diskussion – und wir rechnen bis zum Herbst des Jahres mit einer Verabschiedung des ersten „Reha-Pakets“ durch den Bundestag, wie dies bei der ersten Lesung des Bundestags, schon gelaufen ist. Diese relativ schnelle Erfolg kam auch zustande durch die verständnisvolle Mitwirkung eines Referats im Bundesministerium der Justiz.*

*Erforderlich ist aber jetzt eine optimale Vorbereitung, was die Suche nach geeigneten Fällen in den verschiedenen Rehabilitierungsbereichen angeht und deren juristische Bearbeitung und Durchsetzung. Diese bessere Ausgangslage muss und kann zugleich für eine Offensive mit neuen Beispielen und Modellverfahren führen.*

*Wir sind dabei, vor allem Fachjuristen, aber auch politisch ausgewählte Verantwortliche mit Kompetenz entsprechend aufzustellen und auf die Tätigkeit ab Herbst des Jahres vorzubereiten. Soweit heute zum Zentralthema.*

*Unser Schwerpunktthema soll nicht darüber hinwegsehen lassen, dass sie genannte Schwerpunkte in den Kurzinfos 318 und 319 weiterhin ihre Bedeutung entsprechend weiterverfolgt werden.*

*Jetzt aber zur Konsequenz: die neue Lage verlangt von uns allen eine aufmerksame und offensive Mitwirkung mit Augenmaß und Ausdauer! Deshalb appellieren wir heute aktiv an Sie, mit dafür zu*



sorgen, dass wichtige Rehabilitierungsfälle aufgegriffen werden und Betroffene, die bisher keinen Antrag gestellt haben, dies nachholen und auch sich bei uns melden. Wir überlegen gerade ein entsprechendes Antragsformular zu entwerfen und Interessierten an die Hand zu geben.

**Und: unser „Kraftstoff-Aufruf“ zur Unterstützung im Rahmen des Programms ist aktueller denn je. Zeigen Sie uns bitte Ihre Verbundenheit und Anerkennung des Einsatzes der letzten Monate und geben Sie den neuen Chancen den Schwung weiterzukommen!**

Über unsere laufenden Initiativen auf Landes- und Bundesebene und bei der EU, dann in Kürze mehr und – auf Neuigkeiten zum Plänitzer Dokumentations- und Aufarbeitungszentrum-

Für heute verbleiben wir mit guten Urlaubswünschen (soweit dies gegeben ist) mit recht freundlichen Grüßen

Ihr ARE Team  
mit Manfred Graf von Schwerin

**P.S. Achtung!**

**Termin am 11.09.19 um 14.00 Uhr – die öffentliche Anhörung des Bundestagsjustizausschusses – „Die Rehabilitierungsgesetze werden entfristet“**

**Gesetzentwurf der Bundesregierung „Entwurf eines Sechsten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR“**



ARE/FRE-Kongress in Potsdam

Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e. V.

Zusammenschluß von Opfern und Geschädigten  
14 Aktionsgruppen in den Bundesländern - Kontaktstelle zur EU



*ARE-Pläntz* : Hofstraße 5, 16845 Pläntz bei Neustadt/Dosse, Tel.:033970/ 518-74 /-76, Fax 033970/ 518-75

*ARE-Zentrum Hessen*: Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624/ 9262-58, Fax: 05624/ 9262-68

e-Mail: are-pl@gmx.de, Internet: [www.arenrg.de](http://www.arenrg.de)

**Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin: BIC: GENODEF 1NPP IBAN: DE68 1606 1938 0 103 0 127 94**